

## Verwendung fluoridierten Speisesalzes in Familien mit Kleinkindern

In zwei Studien zur Prävention frühkindlicher Karies wurde jeweils auch eine Fluoridanamnese der Kleinkinder erhoben:

- Bei einer im Jahre 2004 im Stadtgebiet von Dresden durchgeführten Erhebung wurden in Still- und Kleinkindgruppen 226 Mütter 1- bis 2-jähriger Kinder befragt. Rund 60 Prozent der Familien verwendeten fluoridiertes Speisesalz. 72 Prozent der Kinder erhielten zusätzlich Fluoridtabletten und 54 Prozent benutzten fluoridierte Kinderzahnpaste.
- 172 Mütter aus ländlichen Gebieten Schleswig-Holsteins waren im Jahre 2002 zur Gesunderhaltung des Milchgebisses beraten worden, als ihre Kinder ein Jahr alt waren. Nach einem Jahr gaben 96 % dieser Mütter an, im Haushalt fluoridiertes Speisesalz zu verwenden. 70 Prozent der Kinder nahmen zusätzlich noch Fluoridtabletten ein und bei 94 Prozent der Kinder wurden die Zähne mit fluoridierter Kinderzahnpaste geputzt.

Insgesamt zeigen diese Zahlen, dass der Gedanke „viel hilft viel“ bei Eltern von Kleinkindern weit verbreitet ist. Bei allen einschlägigen Beratungen sollte grundsätzlich nur **eine** Form der systemischen Fluoridzufuhr (Tabletten oder Speisesalz) empfohlen werden. Eine gezielte Beratung von Müttern mit Kleinkindern ist deshalb dringend notwendig.

*Prof. Dr. Gisela Hetzer, Abt. Kinderzahnheilkunde, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsklinikum Dresden*